

PROGRAMM FÜR DAS FRÜHJAHR 2024

re:sonar

Vielen Dank für Ihr Interesse.
Für Journalist:innen und
Blogger:innen stellen wir
gerne Rezensionsexemplare
oder Fahnen zur Verfügung.
Nehmen Sie einfach mit uns
Kontakt auf:

info@resonarverlag.com



Linda Herrmann
In Arbeit

2

ECHO & NARZISS
Ausgabe 6

4

Backlist aus dem
Frühjahr/Herbst 2023

5

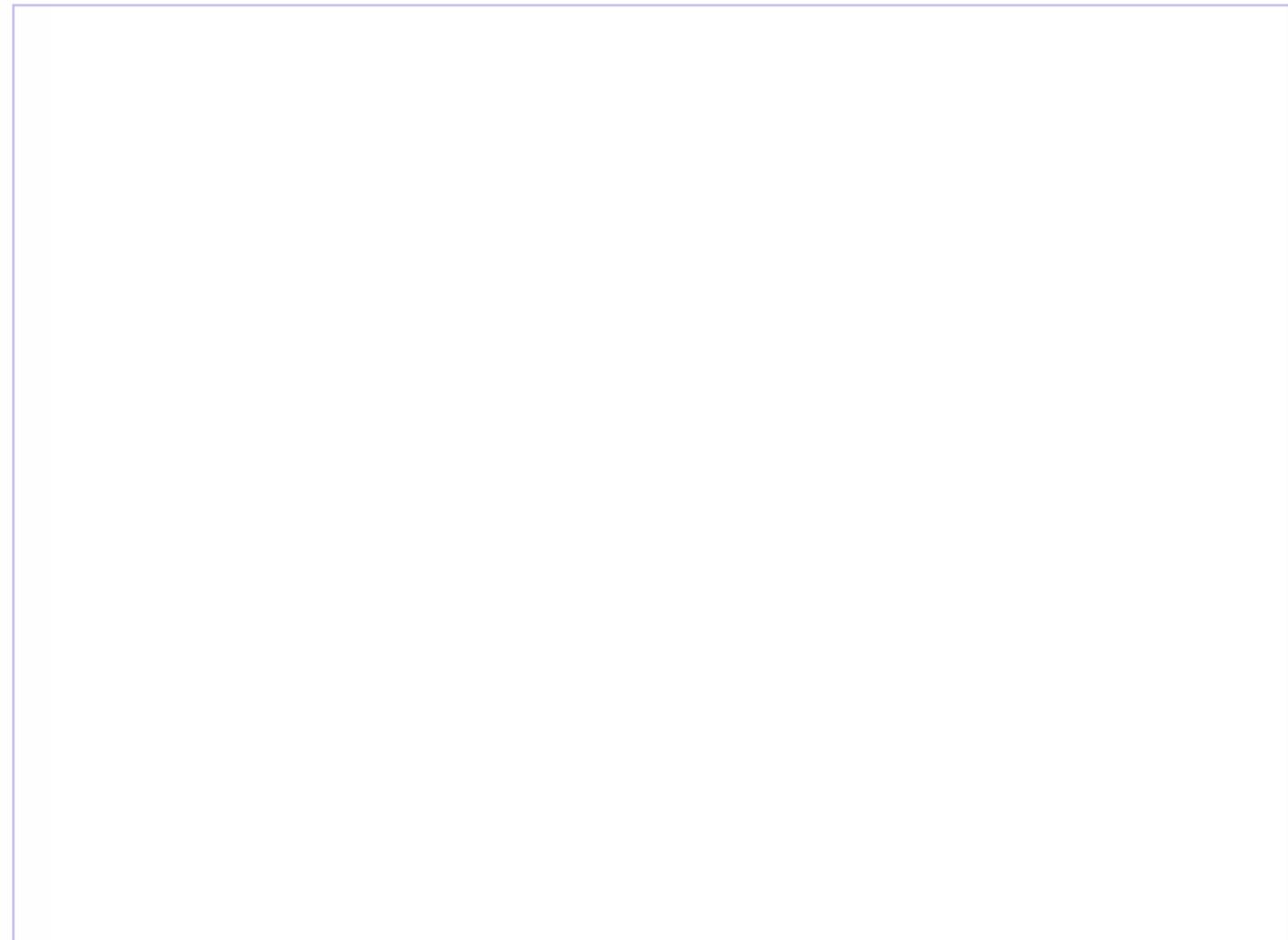
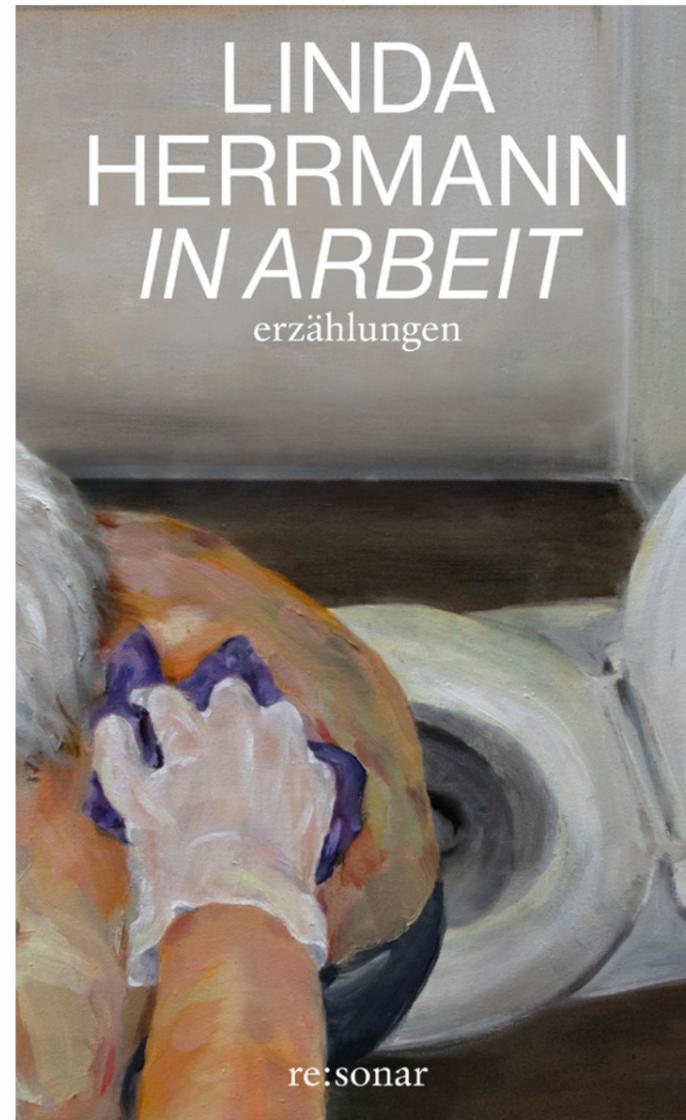




Foto: Philipp Schwinnig



Linda Herrmann In Arbeit

Erzählungen einer ungelerten
Pflegerkraft

Erscheint am 31. März 2024
112 Seiten
ISBN 9783949048371
Broschur mit Fadenheftung
14 Euro

Linda Herrmanns *In Arbeit* handelt in vierzehn Erzählungen von der ambulanten Kranken- und Altenpflege im Westen Berlins. Die hier versammelten Texte öffnen die Türen zu den Wohnräumen physisch oder psychisch erkrankter Menschen, die literarisch verfremdet wurden, ihre Vorbilder aber in der Wirklichkeit haben und aus dem Erfahrungsschatz der Autorin hervorgehen. Das Buch ermöglicht auf diesem Wege sehr persönliche Einblicke in eine anspruchsvolle Arbeit, die viel zu oft im Verborgenen bleibt. Sichtbar werden bedrückende Schicksale, zwischenmenschliche Herausforderungen und strukturelle Missstände. Was Linda Herrmanns Schreiben auszeichnet, ist eine sensible Beobachtungsgabe ohne erhobenen Zeigefinger und das aufrichtige Interesse am Menschen, seinem Leiden, seiner Würde.

Linda Herrmann wurde 1996 in Aschaffenburg geboren und wuchs dort auf, bis sie 2015 für ihr Modedesignstudium nach Berlin zog. Seit 2020 studiert sie dort Bildende Kunst auf Lehramt an der Universität der Künste und arbeitet neben dem Studium in der ambulanten Alten- und Krankenpflege. Erfahrungen aus dieser Tätigkeit und ihre Affinität zum Textilen fließen immer wieder in ihre künstlerischen Werke ein, die 2023 in verschiedenen Gruppenausstellungen gezeigt wurden. Mit *In Arbeit* legt sie ihre erste eigenständige literarische Publikation vor.



»Alle Erzählungen ergaben sich aus der Begegnung mit Menschen und der Zeit, die ich mit ihnen verbracht habe. Bei der Pflegearbeit begegnen sich mindestens zwei Parteien, eine davon bin immer ich. In diesem Buch teile ich nun meine Seite der Begegnungen mit, denn diese Seite ist meine Geschichte.« – Linda Herrmann

Mit Texten von Esra Canpalat, Linda Herrmann, Franziska König und Laura M. Neunast

In einer seiner Aufzeichnungen aus dem Jahr 1973 bestimmt Elias Canetti nachdrücklich sein literarisches Interesse an der »Substanz des Lebens«. Diese, wir könnten sagen, anthropologische Fokussierung in der eigenen Poetologie wäre als Überschrift für die neue Ausgabe von *ECHO & NARZISS* denkbar, die sicherlich keine Ablenkung bietet, sondern Auseinandersetzung fordert.

Ausgabe 6 — re:sonar

ECHO & NARZISS
Zeitschrift für junge Sprachkunst — Ausgabe 6

Editorial von Johanna König & Carl Philipp Kauf 3

Franziska König Verknotet 4

Esra Canpalat Dominik Leipzig 6

Laura M. Neunast [MEIN NAME] 10

Linda Herrmann In Arbeit Leipzig 13

Impressum

Redaktion: Johanna König & Carl Philipp Kauf
E-Mail: echo@re:sonar.de
Web: www.echo-narzi.de
Kontakt: echo@re:sonar.de
Redaktion: echo@re:sonar.de
E-Mail: echo@re:sonar.de
Web: www.echo-narzi.de
Kontakt: echo@re:sonar.de

3

Laura M. Neunast [MEIN NAME]

Aus unserer Reihe Say My Name, Say My Name

4



Erscheint am 21. Januar 2024
16 Seiten, Zeitungsdruck
ISBN 978-3-949048-36-4,
2,60 Euro



Foto: Franziska König

Das hier sind Geschichten, denen wir jede Minute auf der Straße begegnen. Geschichten, die lange unter einem Schweigen geatmet haben. Diese Sammlung entlastet den Brustkorb des Mitfühlers.«

– Dinçer Güçyeter



»Und so blieb man eben für immer«

Gastarbeiter:innen
und ihre Kinder

Hrsg. v. Jehona Kicaj / Carl Philipp Roth

Mit Beiträgen von Sabrije Krasniqi Asani,
Arzije Asani, Elona Beqiraj, Esra
Canpalat, Ornella Rosaria Cosenza,
Sofie Soujon und Barış Yüksel

Mit Fotografien von Emine Akbaba
und Julius Matuschik

Im Jahr 2021 standen sogenannte Gastarbeiter:innen kurzzeitig im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Grund war das 60. Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland aus dem Jahr 1961. Das war zwar wichtig, aber aus unserer Sicht nicht ausreichend. Das Thema der Gastarbeit und weitergefasst das der Arbeitsmigration sollte nicht nur für eine kurze Phase und im Kontext von Jahrestagen ins Bewusstsein rücken, sondern kontinuierlich aus verschiedenen Perspektiven bearbeitet werden, um dadurch ins kollektive Gedächtnis einzugehen. Mit der vorliegenden Anthologie geht es uns jedoch nicht um eine historische Darstellung der Daten, Fakten und eine Bewertung politischer Entscheidungen, sondern um die Perspektiven derer, die in unmittelbarem Kontakt mit dem Thema Arbeitsmigration stehen, um persönliche Erfahrungen, sprich um einen Blick nach Innen und eine Einladung zur Empathie. In »Und so blieb man eben für immer« finden sich literarische Prosa-Beiträge, Essays, Gedichte, Erlebnisberichte und Fotografien, die sich mit sogenannten Gastarbeiter:innen und ihren Kindern aus unterschiedlichen Blickrichtungen befassen.



Erscheint am 17. November 2023
112 Seiten, ISBN 9783949048340
Broschur mit Fadenheftung, 16 Euro

Die Beiträger:innen



Sabrije Asani Krasniqi, 1962 in Kosovo geboren, wurde aufgrund ihrer politischen Aktivitäten im damaligen Jugoslawien aus ihrem Landwirtschaftsstudium ausgeschlossen. Daher konnte sie ihren Bachelor nie abschließen. Heute

lebt sie mit ihrem Ehepartner in der Schweiz und arbeitet als Produktionsmitarbeiterin in einer Firma, die Wasserhähne herstellt. Sie hat fünf Kinder großgezogen.



Arzije Asani, 1994 in der Schweiz geboren, absolvierte ein Studium in audiovisuellen Medien an der Zürcher Hochschule der Künste. Ihre Berufslaufbahn führte sie durch verschiedene Stationen im Journalismus, darunter das

Schweizer Radio und Fernsehen, *Baba News* sowie das *Frida Kulturmagazin*. Für ihre Serie *Çohu* gewann sie verschiedene Preise.



Elona Beqiraj ist 1997 als Kind albanischer Eltern in Niedersachsen geboren und aufgewachsen. Sie hat Politikwissenschaft in Hannover studiert und lebt in Berlin. Für *Gorki X* leitete sie dort 2021 das Projekt *Weil wir nicht vergessen*, das

an die Ausstellung *Offener Prozess* zur Aufarbeitung des NSU-Komplexes angebunden war. Ihr Debüt *und wir kamen jeden sommer* erschien erstmalig Ende 2019. Teile daraus wurden 2022 im Rahmen der *Manifesta 14* in Prishtina ausgestellt.



Esra Canpalat ist Autorin und Literaturwissenschaftlerin aus dem Ruhrgebiet. Sie studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie Kunstgeschichte in Bochum. Ihre Themenschwerpunkte sind Inter- und Transkulturalität, Antirassismus, Gender, Feminismus, autobiografisches Erinnern und dokumentarisches Schreiben/Erzählen. Sie ist Förderpreisträgerin des Literaturpreises Ruhr 2021. Derzeit

arbeitet sie an einem Roman.



Ornella Rosaria Cosenza (*1990) lebt in München und arbeitet als freie Journalistin für die Süddeutsche Zeitung und als Redakteurin bei *Bayern. Das Magazin*. Zuvor studierte sie Italienische und Romanische Philologie in München. Sie

schreibt über Kunst, (Pop-)Kultur, sowie Menschen, Orte und die Geschichten, die sich dahinter verbergen, und kuratiert Ausstellungen junger Künstler*innen. Foto: Lara Freiburger



Barış Yüksel ist Autor und arbeitet als Soziologe zu Rassismus und postmigrantischer Erinnerungskultur. Publiziert hat er verschiedene Texte und Gedichte in Magazinen wie z.B. *renk.*, *Literarische Diverse* oder *Der Schnipsel*. Neben

dem Schreiben setzt er sich in Würzburg mit dem Verein KULTUR S e.V. gegen Rassismus und für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ein. Barış hat u.a. das Format Würzburger Woche gegen Rassismus initiiert und ist Teil der unabhängigen Antidiskriminierungsstelle in Würzburg. Foto: Lisa-Marie Kaspar



Sofie Soujon, Jahrgang 1996, Heimat in Berlin und einem nordgriechischen Dorf. Psychologiestudium in Berlin und Göttingen, seit 2021 studiert sie am Literaturinstitut in Hildesheim. Sie arbeitet als Psychologin, daneben schreibt sie

Prosa und Lyrik. Foto: Franziska Bothe



Emine Akbaba, 1987 in Hannover geboren, ist freie Fotografin und Dokumentarfilmerin. Sie studierte Fotojournalismus und Dokumentarfotografie an der Hochschule Hannover und an der Danish School of Journalism. In ihrer

fotojournalistischen Arbeit hat sie sich auf den Nahen und Mittleren Osten fokussiert. Neben Ausstellungen und Publikationen wurden ihre Arbeiten und Videoreportagen mehrfach ausgezeichnet.



Julius Matuschik studierte Fotojournalismus und Dokumentarfotografie. Mit seiner Arbeit widmet er sich der Verbindung von konstruktivem Journalismus mit Narrativen des Visual-Storytellings, dabei befasst er sich verstärkt mit

sozial-dokumentarischen Themen. Er ist Mitgründer des Cameo Kollektiv.

Die Herausgeber:innen



Jehona Kicaj, 1991 in Suhareka, Kosovo geboren, ist Autorin und Lektorin. Sie studierte Germanistik, Philosophie und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Hannover. Nach ihrem Abschluss war Kicaj zunächst als Dozentin für

Literaturwissenschaft an der Leibniz Universität Hannover tätig. Derzeit arbeitet sie als Lektorin für einen internationalen wissenschaftlichen Buchverlag, ist Herausgeberin der Literaturzeitschrift *ECHO&NARZISS* und schreibt an ihrem ersten Roman. Foto: Carl Philipp Roth



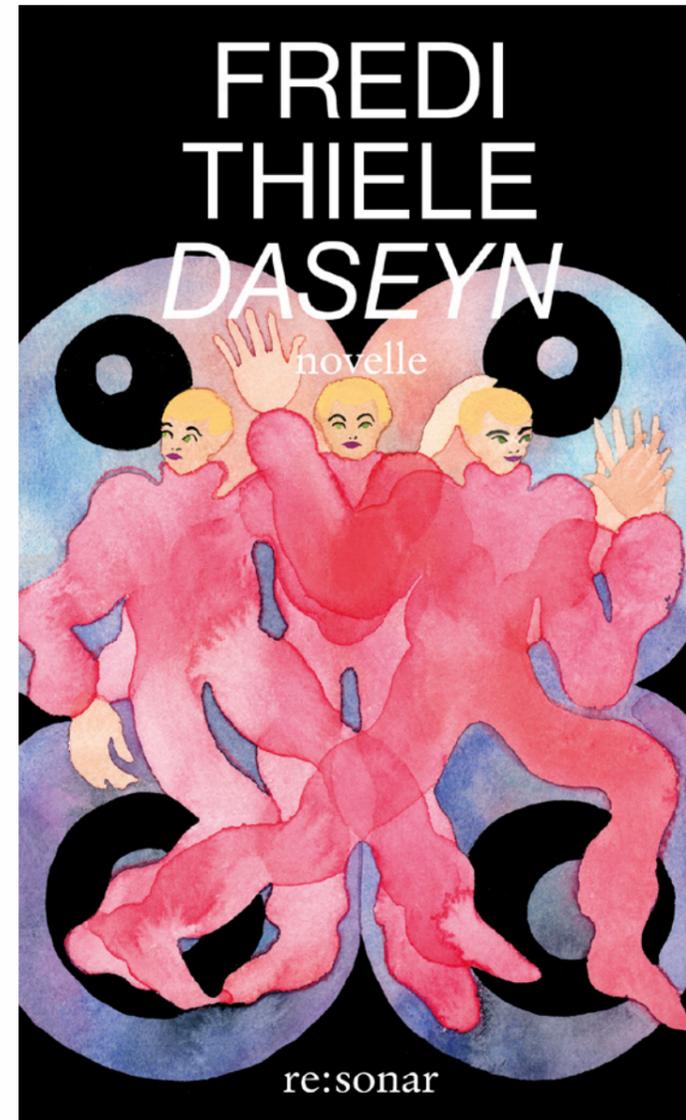
Carl Philipp Roth, geb. 1996 bei Hannover, studierte Germanistik, Religionswissenschaft sowie Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und arbeitet seit 2022 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover.

Er promoviert über die autobiographischen Texte von Elias Canetti, Thomas Bernhard und Maxim Biller, und ist Verleger des Re:sonar Verlags und Herausgeber der Literaturzeitschrift *ECHO&NARZISS*.

Foto: Franziska König



»Ich liebe Märchen. Ich liebe Filme. Ich liebe Politik und Propaganda. Ich liebe Sex mit Männern. Ich liebe Widersprüche. Ich liebe Walter Benjamin. Ich liebe Ronald Schernikau. Ich liebe die Po-Ebene. Ich liebe Leipzig. Ich liebe Originale und ihre Kopien. Ich liebe das Beobachten, gerade weil es nichts mehr bringt.« – Fredi Thiele



Fredi Thiele daseyn

Novelle

Erschienen am 12. März 2023
138 Seiten, ISBN 9783949048333
Broschur mit Fadenheftung
Cover-Abbildung: Malwine Stauss
13 Euro

Fredi Thiele legt mit *daseyn* eine Novelle von außerordentlicher poetischer Kraft vor. Sie erzählt von dem Verhältnis zwischen zwei jungen Queers, von ihrer Anziehung, von Sex und der Angst, eine unerhörte Frage zu stellen. Im Mittelpunkt steht die Herausforderung, sich erst in einer zwischenmenschlichen Beziehung (*mit etwas*) und dann plötzlich wieder alleine (*ohne anderes*) zurechtzufinden. In *daseyn* fragt Fredi Thiele nach der Existenz des modernen Menschen und besticht durch einen filmisch-märchenhaften Stil, dessen Zauber verlockender nicht sein könnte.

Fredi Thiele, geb. 1997, lebt und arbeitet in Zürich und Leipzig. Nach einem Germanistik-Studium in Leipzig studiert er_sie seit 2022 Theater mit dem Schwerpunkt Dramaturgie an der Zürcher Hochschule der Künste unter der Leitung von Jochen Kiefer und Marijke Hoogenboom. Bisher sind von Fredi Thiele die Lyrikbände *wie wir werden* und *Die Bedingungen der Niederlage* erschienen. Mit *daseyn* legt er_sie im Frühjahr 2023 sein_ihr Prosa-Debüt vor.





Foto: Selina Hirscher

»Mich hat die Frage der eigenen Identität beschäftigt, nach dem Ankommen bei sich oder auch an einem Ort. Die Arbeit am Text war eine Form von Aufarbeitung und Reflexion meiner Kindheit, die sich mir in bruchstückhaften Erinnerungen erschlossen hat. Eine Auseinandersetzung mit Heimat und Herkunft.« – Natascha Maier

NATASCHA MAIER ERINNERUNGEN AUF DER ZUNGE

fragmente



Natascha Maier Erinnerungen auf der Zunge

Fragmente

Erschienen am 12. Februar 2023
56 Seiten
ISBN 9783949048326
Broschur mit Fadenheftung
10 Euro

In *Erinnerungen auf der Zunge* schreibt Natascha Maier Fragmente über die Folgen einer zweifachen Migration: Die erste erfolgte von Deutschland nach Kirgistan und liegt bereits Generationen zurück. Das Leben dort – so erfährt die Protagonistin aus den Erzählungen ihrer Vorfahren – war geprägt durch Ausgrenzung und Verfolgung. Doch auch nach dem Zerfall der Sowjetunion und der Rückkehr nach Deutschland scheint ein Ankommen unmöglich.

Zum Kristallisationspunkt ihrer komplexen Identität wird die Beziehung zur verstorbenen Ur-Großmutter, die ebenfalls im hohen Alter nach Deutschland zurückgekehrt ist. Zwischen Fragen, die zu Lebzeiten nicht gestellt wurden, und Erinnerungen an Gerüche und Geschmäcker entwirft Natascha Maier ein vielschichtiges Debüt über die Suche nach Zugehörigkeit.

Natascha Maier wurde 1983 in Kirgistan geboren und kam mit ihrer Familie im Alter von sechs Jahren nach Deutschland. Sie studierte Kommunikationsdesign in Ravensburg und lebt in Friedrichshafen. Ihre Texte erschienen in Anthologien und verschiedenen Zeitschriften, wie dem *tuerspion*, *Mosaik* oder *Das Narr*. Mit *Erinnerungen auf der Zunge* liegt nun ihre erste eigenständige Buchpublikation vor.



ECHO&NARZISS

Zeitschrift für junge Sprachkunst

ECHO&NARZISS

Ausgabe 5

Mit Texten von Vanessa Beck, Anastasija Kononowa, Fatbardh Kqiku, Selene Mariani, Jana Radičević, Neda Sharifi und Fredi Thiele

Der Sommer ist da. Was macht dieser Satz mit Dir, woran musst Du denken? Wenn Du an warme Tage, Dürre und Waldbrände, an Zeit im Freien, Frühjahrs-Offensive und drohende Atomkatastrophe, an Wellen am Strand, Flucht übers Mittelmeer und gesunkene Schlepperboote denkst, geht es Dir ähnlich wie uns. Wie angesichts all dessen Freude formulieren über das Erscheinen einer Literaturzeitschrift? »Und so treffen sie sich: die Literatur und die Realität. Und die Realität gewinnt jedes Mal, und die Literatur verliert, denn sie bietet die Rettung für einzelne, aber nie für alle zusammen«, hielt die Autorin Tanja Maljartschuk sehr treffend am 28. Juni 2023 in ihrer Klagenfurter Rede zu Literatur fest. Die Rettung für einzelne – kann das nicht die Grundlage für ein Dennoch! sein?



Erschienen am 16. Juli 2023
16 Seiten, Zeitungsdruck
ISBN 978-3-949048-37-5,
2,60 Euro

ECHO&NARZISS

Zeitschrift für junge Sprachkunst

ECHO&NARZISS

Ausgabe 4

Mit Texten von Fikri Anil Altıntaş, Amelie Befeldt, Nilufar Karkhira Khozani, Franziska König, Natascha Maier, Fredi Thiele und Laila Uhl

Mit der vierten Ausgabe von *ECHO&NARZISS* erscheint eine Zusammenstellung von Texten, die kein Leitthema verfolgt. Eine erkennbare Linie ergibt sich nur durch die Abwechslung – sowohl bei Inhalt als auch bei der Form. Und die einzelnen Texten übergeordnete Funktion all dessen? Vielleicht die Erfahrbarkeit literarischer und perspektivischer Vielfalt, ein polyphones Echo.

Ausgabe 4 — re:sonar



ECHO&NARZISS
Ausgabe 5

Editorial
Selene Mariani
3
Zehn Miriani 11

Jana Radičević
Erkundungen
4
Vanessa Beck
Tulpen 5,40C 12

Anastasija Kononowa
Geburtsstunde
7
Fatbardh Kqiku
Der Name, der bleibt 13

Neda Sharifi
schwurbruch
9
Im Gespräch mit
Fredi Thiele 14

Termine
Impressum

Editorial
Selene Mariani
3
Zehn Miriani 11

Jana Radičević
Erkundungen
4
Vanessa Beck
Tulpen 5,40C 12

Anastasija Kononowa
Geburtsstunde
7
Fatbardh Kqiku
Der Name, der bleibt 13

Neda Sharifi
schwurbruch
9
Im Gespräch mit
Fredi Thiele 14

Termine
Impressum

ECHO&NARZISS
Ausgabe 5

Editorial
Selene Mariani
3
Zehn Miriani 11

Jana Radičević
Erkundungen
4
Vanessa Beck
Tulpen 5,40C 12

Anastasija Kononowa
Geburtsstunde
7
Fatbardh Kqiku
Der Name, der bleibt 13

Neda Sharifi
schwurbruch
9
Im Gespräch mit
Fredi Thiele 14

Termine
Impressum

ECHO&NARZISS
Ausgabe 5

Editorial
Selene Mariani
3
Zehn Miriani 11

Jana Radičević
Erkundungen
4
Vanessa Beck
Tulpen 5,40C 12

Anastasija Kononowa
Geburtsstunde
7
Fatbardh Kqiku
Der Name, der bleibt 13

Neda Sharifi
schwurbruch
9
Im Gespräch mit
Fredi Thiele 14

Termine
Impressum

ECHO&NARZISS
Ausgabe 5

Editorial
Selene Mariani
3
Zehn Miriani 11

Jana Radičević
Erkundungen
4
Vanessa Beck
Tulpen 5,40C 12

Anastasija Kononowa
Geburtsstunde
7
Fatbardh Kqiku
Der Name, der bleibt 13

Neda Sharifi
schwurbruch
9
Im Gespräch mit
Fredi Thiele 14

Termine
Impressum

ECHO&NARZISS
Ausgabe 4

Editorial
Franziska König
Unter Wasser tauchen 10
Laila Uhl
Mein Leben in Haaren 11

Nilufar Karkhira Khozani
In Schatten gebannt
4
Laila Uhl
Mein Leben in Haaren 11

Natascha Maier
Erinnerungen an der Zunge
6
mal, es gab mal nicht 13

Fredi Thiele
dasein
8
Amelie Befeldt
Wedersehen 14

Termine
Impressum

ECHO&NARZISS
Ausgabe 4

Editorial
Franziska König
Unter Wasser tauchen 10
Laila Uhl
Mein Leben in Haaren 11

Nilufar Karkhira Khozani
In Schatten gebannt
4
Laila Uhl
Mein Leben in Haaren 11

Natascha Maier
Erinnerungen an der Zunge
6
mal, es gab mal nicht 13

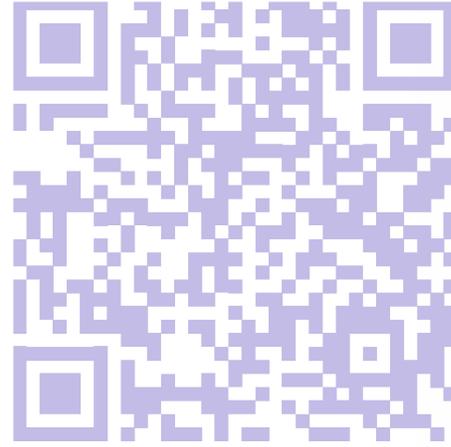
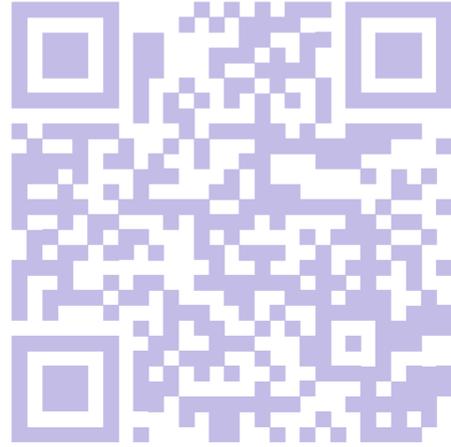
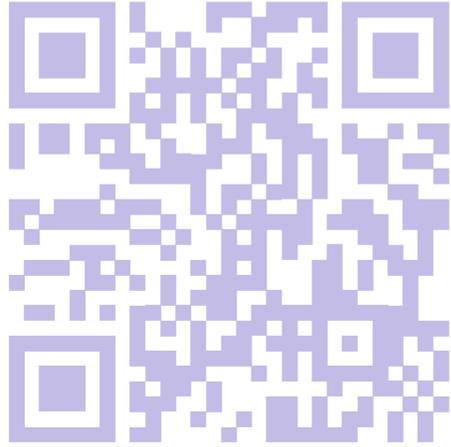
Fredi Thiele
dasein
8
Amelie Befeldt
Wedersehen 14

Termine
Impressum

Website des Re:sonar Verlags:
www.resonarverlag.de

Instagram-Acc. des Re:sonar Verlags:
[@resonar_verlag](https://www.instagram.com/resonar_verlag)

Bestellformular für den Buchhandel:
resonarverlag.de/verlag/buchhandel



Re:sonar Verlag

Frühjahr 2024

Alle Bücher sind über unsere Website und über den Buchhandel bestellbar.

Für Journalist:innen und Blogger:innen stellen wir gerne Fahnen oder Rezensionsexemplare zur Verfügung. Nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf:

www.resonarverlag.com
info@resonarverlag.com

Carl Philipp Roth
Re:sonar Verlag
Kötnerholzweg 44
30451 Hannover